



PRESSESTATEMENT

Gemeinsame Wertvorstellungen stärken – Gruppenfeindlichkeit bekämpfen

Zum terroristischen Anschlag auf die französische Zeitschrift „Charlie Hebdo“ erklärt die SVR-Vorsitzende Prof. Dr. Christine Langenfeld:

Berlin, 8. Januar 2015. „Die Ermordung von Redakteuren der Zeitschrift ‚Charlie Hebdo‘ durch Attentäter ist ein Anschlag auf zentrale Werte der westlichen Gesellschaften, auf die Meinungs- und Pressefreiheit. Wir dürfen uns – auch in Deutschland – durch diesen erschütternden Anschlag in Paris nicht davon abbringen lassen, die Einwanderungsgesellschaft in ihrer Vielfalt zu gestalten, sondern müssen umso mehr für ein friedliches Zusammenleben von Menschen verschiedener Herkunft und Religion arbeiten. Vor dieser Herausforderung stehen alle modernen Einwanderungsgesellschaften in Europa und weltweit. Es geht darum, Einheit in der Vielfalt zu leben. Wir dürfen uns nicht auseinanderdividieren lassen, sondern müssen alles daran setzen, dass sich alle zu unserer Gesellschaft zugehörig fühlen.

Recht und Freiheit sind das Fundament unserer Gesellschaftsordnung und die Grundlage eines gesellschaftlichen Zusammenlebens in Vielfalt. Von diesem Weg rücken wir nicht ab. Plurale Gesellschaften ringen zwangsläufig um gemeinsame Wertvorstellungen und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Zu dieser gemeinsamen Anstrengung gibt es keine Alternative. In der Einwanderungsgesellschaft muss die Verhandlung über ihre eigene Gestalt und die Auseinandersetzung über das Ausmaß der gewünschten Pluralität, die sich auf der Grundlage unveräußerlicher Prinzipien entfaltet, selbst zur integrativen Kraft werden. Dazu gehört auch die entschlossene Bekämpfung von islamistischer Hetze und Gewalt ebenso wie jeder Art von Gruppenfeindlichkeit wie Islamfeindlichkeit und Antisemitismus. Für Hass, Intoleranz und Ausgrenzung ist kein Platz in unserer Gesellschaft.“

Ihre Ansprechpartnerin für Presseanfragen:

Dorothee Winden, Kommunikation
SVR GmbH, Neue Promenade 6, 10178 Berlin
Tel. 030-288 86 59-18 und presse@svr-migration.de

Über den Sachverständigenrat

Der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration geht auf eine Initiative der Stiftung Mercator und der VolkswagenStiftung zurück. Ihr gehören sieben Stiftungen an. Neben der Stiftung Mercator und der VolkswagenStiftung sind dies: Bertelsmann Stiftung, Freudenberg Stiftung, Robert Bosch Stiftung, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und Vodafone Stiftung Deutschland. Der Sachverständigenrat ist ein unabhängiges und gemeinnütziges Beobachtungs-, Bewertungs- und Beratungsgremium, das zu integrations- und migrationspolitischen Themen Stellung bezieht und handlungsorientierte Politikberatung anbietet. Die Ergebnisse seiner Arbeit werden in einem Jahresgutachten veröffentlicht.

Weitere Informationen unter: www.svr-migration.de